

EMMERICH KALMAN
417 Park Avenue
NEW YORK 22 NY

NEW YORK, den 1. August 1947

Herrn Paul Knepler,
17, Belsize Square,
LONDON

Lieber Freund:

Ich bin seit laengerer Zeit ohne Ihre Nachrichten, und ich weiss nicht, ob Sie meinen letzten Brief erhalten, den ich in zwei Exemplaren versandt habe; eines nach Gent/Belgien und eines an Ihre Londoner Adresse.

Ich bin noch immer in einem Warte-Stadium fuer das von Ihnen angekündigte Szenario, welches ich sehr gerne bald haben moechte, besonders jetzt da ich vor einer unmittelbaren Entscheidung stehe.

Ich moechte Ihnen heute einiges ueber "JOSEPHINE" berichten.

Ich habe gestern mit einem Producer von gutem Namen und mit einem Schriftsteller, ebenfalls von gutem Ruf, eine Konferenz gehabt. In dieser Konferenz haben die Herren beide ihre Bereitwilligkeit erkluert, aus der "JOSEPHINE" ein Stueck zu machen, welches dem amerikanischen Geschmack und der amerikanischen Vorstellung von Buechern entspricht. Die Herren haben mir fuer das Originalstueck einen Minimalbetrag von 2 - 2½% der Tantiemen angeboten und sie wollen mir fuer meine Neuarbeit selbstverstaendlich ein Honorar geben.

Ich moechte Sie bitten, dieses Angebot Ihrerseits anzunehmen, nachdem ich mich zuerst noch mit den Original-Autoren auseinandersetzen muss, bevor an irgendeine ernste Arbeit ueberhaupt gedacht werden kann. Dass hier der ganze Klavier-Auszug auseinandergeschnitten wird und nochmals komponiert werden muss, ist mehr als selbstverstaendlich.

Die Aufteilung der Tantiemen wuerde folgendermassen vor sich gehen:-

- 2½ %..... fuer das alte Werk
- 3½ %..... fuer die neue lyric und das neue Buch
- 2 %..... fuer die Neuarbeit, die ich zu leisten habe.

Ich moechte Sie bitten, die Guete zu haben, sich mit dem Angebot zufriedenzugeben. Ich werde trachten, von den Amerikanern die Bearbeitung fuer Europa zu bekommen. Fuer diesen Fall koennen Sie vielleicht, wenn die Operette hier einen Erfolg hat, irgendetwas damit in London anfangen.

AMERICAN LIBRARY
417 PARK AVENUE
NEW YORK 22, NY

NEW YORK, Jan 1, 1947

Dear Sir,
I have your letter of
Jan 1, 1947.

Dear Sir:

I am sorry to hear that you are unable to visit New York at this time. I am sure you will find the trip well worth the effort when you are able to come.

I am sorry to hear that you are unable to visit New York at this time. I am sure you will find the trip well worth the effort when you are able to come.



I am sorry to hear that you are unable to visit New York at this time. I am sure you will find the trip well worth the effort when you are able to come.

I am sorry to hear that you are unable to visit New York at this time. I am sure you will find the trip well worth the effort when you are able to come.

I am sorry to hear that you are unable to visit New York at this time. I am sure you will find the trip well worth the effort when you are able to come.

I am sorry to hear that you are unable to visit New York at this time. I am sure you will find the trip well worth the effort when you are able to come.

- 3 - The New York Public Library
- 2 - The New York Public Library
- 1 - The New York Public Library

I am sorry to hear that you are unable to visit New York at this time. I am sure you will find the trip well worth the effort when you are able to come.

Za I.N. 189.995

- 2 -

Der naechste Schritt wird sein, dass ich mit Herzog ebenfalls in Verbindung trete.

Ich hoffe also, dass Sie mit den oben genannten Bedingungen, die nur vorlaeufige Bedingungen sind, einverstanden sind und sehe Ihrer Rueckaeusserung mit grossem Interesse entgegen.

Ansonsten moechte ich fragen, wie es Ihnen geht und was Sie machen. Ich wuerde mich sehr freuen, bald einige Zeilen von Ihnen zu bekommen.

Mit den besten Gruessen

Ihr ergebener

E. Kaiman

EMMERICH KAIMAN



Der Herr ...

Ich habe ...

...
...
...

Mit dem besten ...

Ihr ergebener ...

...

